

Amphibienbericht 2019 vom BUND Überlingen, Owingen, Sipplingen

Allgemeine Lage.

Auf Veranlassung vom BUND Überlingen, Owingen Sipplingen wurden beim Neubau der B31 Durchlässe für Amphibien gebaut. Damit haben sich die bisherigen Aktivitäten zur Amphibienbetreuung durch Folienzäune mit Kübel erübrigt. Geblieben sind noch die Aktivitäten am Lugenhofweg über den Golfplatz sowie an der Waldeinfahrt an der Lankenhalde. An beiden Stellen können möglicherweise in Zukunft die Maßnahmen ebenfalls eingestellt werden: An der Waldeinfahrt zur Lankenhalde (L195) wurde ein Gitterrost angebracht, der für Amphibien nicht passierbar ist und infolgedessen wurden auch keine überfahrenen Tiere auf der L195 mehr gefunden. Auf beiden Seiten der Waldeinfahrt wurden zur Kontrolle nochmals zwei Kübel angebracht. Beim Lugenhofweg wurde wieder ein Folienzaun mit Kübeln errichtet, allerdings auf einer verkürzten Strecke. Durch die geänderte Streckenführung im Zuge des Neubaus der B31 ist es nicht mehr möglich über den Lugenhofweg auf die B31 zu gelangen und es war zu testen ob dadurch der nächtliche Durchgangsverkehr unterbleibt, was auch offensichtlich der Fall ist, da auf der nicht gesicherten Strecke im Gegensatz zu früher keine Tiere überfahren wurden. Sollte sich dieser Befund im nächsten Jahr bestätigen, können auch dort die Schutzmaßnahmen unterbleiben.

Bedingt durch die extreme Wetterlage mit kalten Nächten und langer Trockenheit fielen die Ergebnisse stark unterschiedlich aus

Lugenhofweg über den Golfplatz:

Durchschnittlich wurden in den letzten Jahren ca. 600 Tiere gezählt. Auf der um die Hälfte verkürzten Strecke waren es heuer lediglich 163, d.h. ca. 50 % der bisherigen Anzahl. Die Tiere müssen vom Wald über weite offene Strecken (Wiesen und Äcker) zu den Laichplätzen wandern und dieses Gelände war vermutlich zu trocken und nachts zu kalt.

Lankenhalde

Im Gegensatz zum Rückgang der Amphibien am Golfplatz ist die Zahl der Tiere an der Lankenhalde mit 255 Tieren konstant geblieben. Letztes Jahr waren es 229 Tiere. Die beiden Kübel rechts und links der Waldeinfahrt befanden sich am Waldrand unter hohen Bäumen. Im Wald war es nachts wohl nicht so kalt wie im offenen Gelände und auch nicht so trocken.

Weitere Aktivitäten.

Vom BUND und NABU (Frau Christina Aquire und Bruno Kolb) wurden 4 Exkursionen von Schulklassen organisiert und im Rahmen des Biologie-Unterrichts das Interesse an Amphibien und die Notwendigkeit sie zu schützen geweckt.

#

#

#

#



#